

Sartorius ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vollständig abgebrannt.

— Breslau, 21. März. Die „Breslauer Zeitung“ meldet aus Beuthen, infolge eines auf der Florentinen-Grube gestern Nachts ausgebrochenen Grubenbrandes wurden 1 Oberhäuer und 14 Pferde getötet. Der Brand ist heute gelöscht und der Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

— Der Bottosässcher Farkas wurde, wie aus Pest gemeldet wird, vom obersten Gerichtshof in letzter Instanz zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Christiania, 22. März. Heute Nacht ist das große Vollmann'sche Galanteriewarengeschäft in der Königstraße vollständig mit allen Vorräthen niedergebrannt. Der Schaden wird auf über eine Million geschätzt.

— Die Rheder des Dampfers „Utopia“ theilen mit, daß sich die Gesamtzahl der nach dem Abgang von Neapel (welcher Hafen zuletzt angelauft wurde) an Bord befindlichen Personen auf 880 belief, und zwar 830 Passagiere und 50 Mann Besatzung. Gerettet wurden nach den neuesten, zuverlässigen Depeschen von Londys aus Gibraltar 24 Mann von der Besatzung und 292 Passagiere. Es handen demnach 564 Personen ihren Tod in den Wellen. Bis jetzt sind 50 Leichen geborgen. Man glaubt, daß Hunderte von Menschen mit dem Schiffe in die Tiefe gegangen sind. Es sind bereits Taucher engagiert, um Nachforschungen anzustellen. Die schreckliche Katastrophe spielte sich in unglaublich kurzer Zeit ab; 15 Minuten nach dem Zusammenstoß lag der Dampfer auf dem Meeresgrunde und von der „Utopia“ waren nur noch die Plasten und der Schornstein sichtbar.

— Gibraltar, 21. März. Die Jury zur Untersuchung der Todesursache der mit der „Utopia“ Verunglückten gab ihr Verdict dahin ab, daß der Tod durch Unfall erfolgt sei und den Kapitän wie die Offiziere keine Schuld treffe.

— (Chinesische Seeräuber.) Nachdem in letzter Zeit wiederholt auf den in den chinesischen Gewässern verkehrenden britischen Personendampfern als Reisende verkleidete Seeräuber

Angriffe auf die Mitreisenden zu verüben suchten, werden jetzt auf allen Dampfern, welche chinesische Reisende an Bord haben, die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, Repetirgewehre, Revolver und Degen an verschiedenen der Mannschaft leicht zugänglichen Plätzen untergebracht und die Deckriesenden durch große eiserne Gitter, vor welchen bis an die Zähne bewaffnete Matrosen auf und abgehen, von jeder Berührung mit den anderen Reisenden abgeschlossen.

— London. Bei heftigem Schneegestöber fand auf der Themse das jährliche Wettrudern zwischen den Boot-Klubs der Universitäten Oxford und Cambridge statt. Den Sieg trug die Universität Oxford mit einer Viertellänge davon.

* — (Künstlicher Pulverdunst.) Unter dieser Überschrift bringt die naturwissenschaftliche Wochenschrift „Prometheus“ Folgendes: Neben groben Vorzügen besitzt das neue rauchschwache Pulver den Nachteil, daß der Rauch nicht mehr wie bisher die eigene Stellung verdeckt. Und so wird in Deutschland bereits an Vorrichtungen gearbeitet, welche von den Truppenheeren mitgeführt werden und ihnen gestatten, erforderlichenfalls Rauch zu entwickeln und damit ihre Bewegungen den Bildern der Feinde zu entziehen. Der englische Oberst Crease schlägt die Einführung einer ähnlichen Vorrichtung vor, die aus einer Art Rakete besteht. Die bisherigen Versuche haben jedoch ergeben, daß diese Raketen viel zu wenig Rauch entwickeln und somit den Zweck nicht erfüllen. Crease gedient sie aber zu verbessern. Sind erst die Heere sämtlich mit rauchentwickelnden Vorrichtungen versehen, so wird es wohl das Gescheidteste sein, man fehrt zum alten Pulver zurück.

Dresden, 23. März. Am Schlachtviehmarkt waren 407 Kinder, darunter 79 Bullen und 39 Rinder österreichischen Ursprungs, 1037 Hammel, einschließlich 60 Osterlämmen, 1200 Schweine und 350 Kübler, zusammen 30-44 Stück Vieh (341 mehr wie am Vorjahr) zum Verkaufe aufgetrieben. Kinder erster Qualität erzielten 65-85, Mittelmaare und gute Kühe 58-62 und Kinder dritter Qualität 45-55 Pf. pro 50 kg. Schlachtgewicht. Bullen wurden zwischen 80 und 63 Pf. die gleiche Quantität Schlachtgewicht gehandelt. — Der Geschäftsgang gestaltete sich lediglich. — Von Hammeln kosteten englische Lämmer 60-63 Pf., Landhammel

erster Sorte 57-59, die andere aber 48-55 Pf. pro Pfund zu 50 kg. Fleischgewicht. Osterlämmer handen zwischen 15 und 22 Pf. das Stück Küfer. Das Handelsgeschäft nahm auch hier einen leidlichen Verlauf. Landschweine erster Sorte wurden mit 57-60, die zweite Sorte mit 52-56 Pf. pro 50 kg. Fleischgewicht bezahlt, wogegen 180 angemessene fremde Landschweine 55-57 Pf. pro 50 kg. Lebendgewicht, neben 40 Tora auf das Stück, erreichten, und 40 hier ausge schlachtete Balzner zu 57 Pf. pro 50 kg. Fleischgewicht abgenommen wurden. Hier war wegen zu starken Auftriebes zu verzeihen. Kübler muhten je nach Qualität mit 120 bis 135 Pf. das Kilogramm Fleischgewicht bezahlt werden, und zwar trotz des starken Auftriebes, weil die Händler theureren Einfuhr gehabt hatten. Der diesjährliche Kleinviehmarkt, der sogenannte Osterlämmemarkt, beginnt wie gewöhnlich bereits Mittwoch Nachmittag 2 Uhr, während der Hauptmarkt in nächster Woche Dienstag den 31. März abgehalten wird. — Im Zentral Schlachthof sind in letzter Woche 345 Kinder, 584 Hammel, 1287 Schweine und 616 Kübler, zusammen 2812 Stück Vieh geschlachtet worden.

Marktpreise in Dresden am 23. März 1891.
per 1000 Kilo Weizen, Pf. 195 bis 205, Brauweizen, Pf. 188 b. 196, engl. Brauweizen, Pf. 206 b. 215. Roggen int. 176 bis 182, fremder 180 bis 187. Gerste inländ. 160 bis 173, böhm. und mähr. 180 bis 190. Futtergerste 135 bis 140. Hafer inländ. 140 bis 152.

Marktpreise in Kamenz am 19. März 1891.
50 Kilo M. Pf. M. Pf. M. Pf.
Korn 8 62 bis 8 75 Heu 50 Kilo 3 —
Weizen 9 41 " 10 35 Stroh 1200 Pf. 18 —
Gerste 8 " 8 22 Butter 1 Kilo 2 60
Hafer 7 " 7 20 Erbsen 50 " 9 75
Haidetorn 9 15 " 9 33 Kartoffeln 50 " 3 40
Hirse 12 75 " 13 —

Marktpreise in Bautzen am 21. März 1891.
50 Kilo M. Pf. M. Pf. M. Pf.
Korn 8 75 bis 8 81 Hirse 14 bis 17 —
Weizen 10 " 10 24 Kartoffeln 2 50 " 2 80
Gerste 7 86 " 8 — Butter 1 Kilo 2 20 " 2 40
Hafer 6 90 " 7 20 Stroh (600k) 17 — 19 —
Erbien 8 89 " 11 11 Butter in Blaueßwurde,
Hirsel 1042 Stück, à 8 bis 25 Pf.

Ganz seid. bedruckte Foulards
Mf. 1.90 bis 7.25 p. Met. — ca. 450 versch.
Dispol. — vers. roben- u. stückweise porto- u. zollfrei
ins Haus das Habrik-Depot **G. Henneberg** (K.
u. K. Hoffst.) **Zürich.** Muster umgehend. Dopp.
Briefporto nach der Schweiz.

Wegen des heiligen Charsfreitag werden Annoncen für die nächste Nummer dieses Blattes bis Donnerstag Nachmittag 5 Uhr erbeten. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Freitag Abend 6 Uhr.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers.“

Hierdurch meinen werten Kunden von Stadt und Land zur gefälligen Kenntnis, daß sämtliche
**Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
in Damen Hüten**

reich sortirt am Lager sind. **Kinderhüte** zu sehr billigen Preisen; ebenso **Spitzen-**
und Strohhüte vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Trauerhüte sind stets vorrätig.

Federn werden gewaschen und geschmückt.
Einer gütigen Beachtung entgegenhend zeichnet hochachtend

M. Sieber,
Putzgeschäft am Markt 7.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines fertigen Herren- u. Knaben-Garderobengeschäfts.

Um möglichst bis Ostern zu räumen, verkaufe 20 % unter dem Selbstostenpreis; sämtliche Sachen sind in meiner Werkstatt und nur frumpfreien Stoffen verarbeitet, übernehme dafür jede Garantie. **Gelegenheitskauf.** Habe noch eine schöne Auswahl in Winterpaletots für Herren und Knaben, verkaufe dieselben zu jedem nur annehmbaren Preise. Meiner werten Kundenschaft von hier und Umgegend zur gütigen Nachricht, daß ich fernerhin nur auf Maß Bestellungen entgegennehme.

Hochachtungsvoll **N. B. Grützner.**

Zur Frühjahrsaat

empfiehlt

Knochenmehl,

Ammoniaf=Superphosphate,

Kali-Ammoniaf=Superphosphate,

Peru=Guano

zu billigsten Preisen

Robert Jung's Nachfolger.

(Oswald Lorenz.)

für die nächste Nummer dieses

Blattes erfolgt Freitag

Abend 6 Uhr.

Für Herren- und Damenschneider empfiehlt sämtliche Futterstücke, Borten, Zwirne, Seiden, Knöpfe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Herm. Petzold,
Kamener Straße.

Maurerschürzen

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Theodor Bernhardt,
Weißgerbermeister,
große Kirchgasse Nr. 10.

Neu! Neu! Neu!

Berliner Putzkugeln!

Grossartig überraschend.

Vorzügliches Putzmittel für Gegenstände
von Messing und Weißblech.

Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager
selbstgefertigter Pinsel, als: **Weiss-, Muster-, Faust- und Kantenpinsel**, sowie alle
Sorten **Anstrich- und Lackpinsel** in
empfehlende Erinnerung. Gute und reelle Be-
dienung wird zugesichert.

Achtungsvoll

Paul Mrszyk,
Bürstenmacher, Albertstraße Nr. 1.

Giftfreie Gier-Garben

empfiehlt

Max Dietze am Markt.